

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Auflage 8800. Abonnementpreis... incl. Pringerleben 1 Tblr. 10 Ngr.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr. Redaction und Expedition... Johannisdorferstr. 4/5.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1871.

Nr 57.

Sonntag den 26. Februar.

Bekanntmachung, die Reichstagswahlen betreffend.

Das Ministerium des Innern nimmt Veranlassung, noch besonders darauf hinzuweisen, daß nach § 9 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 Personen, welche in unmittelbarem Staatsdienste stehen, zu den Functionen eines Vorstehers, Vorsitzers und Protocollführers bei der Wahlhandlung in den Wahlbezirken, sowie eines Beisizers bei der Ermittlung des Wahlergebnisses in den Wahlkreisen nicht weiter verwendet werden dürfen.

Ministerium des Innern. v. Kottig-Wallwitz.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 1. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule. Tagesordnung: I. Entschieden des Finanzausschusses über: 1) Stadtkassenrechnung für 1869; 2) Stand der 1864er und 1868er Anleihe; 3) Rechnung der Stadtwasserkunst für 1869.

Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde gehörige und zeitlich von der Stadtwasserkunst benutzte, an der Kleinen Burggasse Nr. 66 B. gelegene Grundstück des f. g. Hühnerhofes mit dem darin befindlichen vormaligen Bohrschuppen und Hühnerstall soll vom 1. April d. J. an auf drei Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 15. Februar 1871.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.) Der Herr Vorsteher Dr. Georgi erwähnte zunächst, daß das hochgeehrte Mitglied des Collegiums, Herr Crumbach, verstorben sei, und daß ein großer Theil des Collegiums denselben heute zur letzten Ruhe geleitet habe. Der Verstorbene sei den meisten Mitgliedern des Collegs durch seine hervorragenden tüchtigen Eigenschaften ein lieber Gesellschafter gewesen und habe durch die Wahrheit und Gesundheit seines Charakters, durch sein männliches selbstloses Auftreten für das als recht und wahr Erlannte Anspruchs auf die höchste Achtung und ein dauerndes dankbares Andenken seiner Collegen sich erworben.

Zum ehrenten Andenken an Herrn Crumbach erhebt sich die Versammlung. Aus der Registrande wurde mitgetheilt, daß ein Rathschreiben über die Fragebogen zur Anmeldung in die Freischule eingegangen sei, und bemerke hierzu der Herr Vizevorsteher, daß diejenigen Mitglieder, welche specielle Wünsche hinsichtlich der Aufnahme zu äußern hätten, dies auf dem Bureau bis Freitag melden möchten, weil an diesem Tage die Freisqualifikation die Vertheilung vornehmen würde.

Das Rathschreiben, die Antwortschreiben hinsichtlich der Kriegsanstaltungen der Rheinprovinz, der Pfalz, Straßburgs und Rheils, gelangte zum Vortrag. Während der Herr Vorsteher von dem Vortrag des Antwortschreibens des Grafen v. Molke zu seinem Bedauern absehen zu müssen erklärte, da dasselbe bereits durch die Presse veröffentlicht sei, ehe es noch zur Kenntniß der Adressaten selbst gelangte.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen, und berichtete Herr Vizevorsteher Näser als Vorsitzender des Bauausschusses über den Beschluß des Rathes, die Parthenstraße mit einem Aufwande von 16,911 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf. herzustellen, wobei anstatt der vom Collegium beantragten Kies- und Sand- und Wasserleitung der Straße Rosalfloster hergestellt werden und dieselbe auf der Wasserseite mit Bäumen bepflanzt werden soll.

Der Ausschuss empfahl einhellig, die für Straßenreinigung und Ufermauern veranschlagten Kosten zu verwilligen, den Rath weiter aber um Auskunft zu bitten, weswegen für das jetzt einfachere Gekleider sich früher für ein Eisengitter veranschlagten Kosten erforderlich machen, ferner die Kosten für Trottoirlegung mit 2464 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. zu verwilligen, dagegen die für Rosalfloster veranschlagten Kosten abzulehnen, weil die Legung derselben erst dann sich empfehle, wenn die Straße sich ordentlich gesetzt habe und wenn die Straße fertig hergestellt sei, dafür aber den früheren Antrag, den Fußweg durch eine Kiesbedeckung herzustellen, beim Rathe zu erneuern.

Erweiterung des Ausschusses, die für Bearbeitung der Sandstein-Abdeckungsplatten erforderlichen Kosten mit 60 Thlr. zu bewilligen, jedoch die Kosten für Anpflasterung in 2 1/2 Breiten nicht zu genehmigen, sondern nur in 1 1/2 Breiten, weiter die Position für Bruchsteinpflaster zu genehmigen, ingleichen die durch Verbreiterung der Straße um 1 Elle weiter erforderlichen Kosten zu verwilligen. Gegen die Anpflanzung von Bäumen sprach sich der Ausschuss aus, weil eine einseitige Baumreihe einen unschönen Anblick bieten würde, die Bäume überdies bei der nur 30 Ellen breiten Straße un zweckmäßig sein dürften, und empfahl die hierfür mit 670 Thlr. veranschlagten Kosten abzulehnen.

Herr Vorsteher Dr. Georgi trat der Ansicht des Ausschusses bez. der Baumanpflanzung nicht bei, weil gerade für die ganz nach Mittag liegende Straße ein Schutz durch Bäume recht wünschenswert sei.

Hiergegen bemerkte der Herr Referent, daß die Bäume den Schatten Mittag nach der Fahrstraße werfen würden, weil sie auf der Südseite des Fahrwegs projectirt seien.

Einstimmig fanden die Ausschussanträge Annahme, mit 30 gegen 21 Stimmen bez. der Baumanpflanzung.

Ein Bericht desselben Ausschusses (Referent Herr Vizevorsteher Director Näser) betraf den Beschluß des Rathes, zur Beseitigung des faulen Grabens Thonbrüchleule, 12 im Westen westl. mit dem Kostenaufwande von 1500 Thlr., — wozu die Parthenregulirungsgenossenschaft die Hälfte beiträgt — herzustellen zu lassen.

Nach dem Vorschlage des Ausschusses ertheilte die Versammlung hierzu einhellig ihre Zustimmung.

Weiter referirte Herr Vizevorsteher Director Näser Namens desselben Ausschusses über die Rückantwort des Rathes zu mehreren Conten des diesjährigen Haushaltsplanes.

Conto 11 L, verschiedene wohlfahrtspolizeiliche Ausgaben.

bemerkt der Rath, daß der für Straßen- und Brückenschilde veranschlagte Betrag von 600 Thlr. zwar schon im vorjährigen Budget aufgenommen, aber in der Hauptsache noch nicht verwendet worden sei. Es wäre ja früher schon so gehalten worden, daß Summen angelegt werden, welche voraus festzustellen nicht möglich sei, und dieses Verfahren fände wohl überall, wo man Haushaltspläne aufstelle, statt.

Die Ablehnung der für 4 neue Aborte in den Anlagen veranschlagten Summe und die hieran Seiten des diesseitigen Collegs geknüpften Bemerkung, erst die Einreichung specieller Anschläge und Pläne abwarten zu wollen, betreffend, so hält der Rath ein solches Verfahren des Collegs nicht für richtig, weil, wenn später die Nothwendigkeit einer solchen Anlage einträte, der Haushalt die nöthigen Geldmittel nicht darbieten dürfte. Richtiger wäre gewesen, die Zustimmung zum Einsetzen der Summe zu ertheilen, sich aber die specielle Zustimmung bis nach mitgetheiltem Plan und Anschlag vorzubehalten. Unter der Zusicherung, daß

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstreviere Burgane sollen durch Herrn Förster Dieze daselbst die nachverzeichneten Holzpflanzen zu den beigefügten Preisen gegen Barzahlung abgegeben werden, nämlich: 50 Schoed Eichen von 8 bis 10' Höhe, à Schoed 2 Thlr. 50 dergl. von 12' Höhe, à Schoed 3 Thlr. 50 dergl. von 14 bis 16' à Schoed 5 Thlr. 100 - zweijährige Eichenfaat, à Schoed 8 Ngr. 1 - amerikanische Eichen (rubra), à Stück 10 Ngr. 10 - hochstämmige Ahorn zu Alleebäumen, à Schoed 10 Thlr. 10 - Eichen dergl., à Schoed 10 Thlr. 10 - Rothbuchen, à Schoed 5 Thlr. 10 - dergl., à Schoed 3 Thlr. 20 - Birken, à Schoed 3 Thlr. 20 - dergl., à Schoed 2 Thlr. 20 - dergl., à Schoed 1 Thlr. 100 - zweijährige Pindensfaat, à Schoed 15 Ngr. 40 - Nichten zu Gartenanlagen, à Schoed 10 Thlr. 20 - eingeschulte Fichten, à Schoed 1 Thlr. 100 - eingeschulte Fichten, à Schoed 15 Ngr.

Leipzig, am 14. Februar 1871. Des Rathes Forst-Deputation.

Holzpflanzenverkauf.

Von dem Connewitzer Forstreviere sollen durch Herrn Rathsförster Schönherr in Connewitz die nachverzeichneten Holzpflanzen zu den beigefügten Preisen gegen Barzahlung abgegeben werden, nämlich: 10 Schoed Allee-Eichen à Schoed 6 Thlr., 20 Schoed Eichenpflanzen von 6-8' à Schoed 3-6 Thlr., 100 Schoed Eichenpflanzen von 4-8' à Schoed 1-2 Thlr., 20 Schoed Fichtenpflanzen von 6-10' à Schoed 10 Thlr., 5 Schoed dergl. von 2-4' à Schoed 3-6 Thlr., 50 Schoed 2jährige Fichten à Schoed 2 1/2 Ngr., 5 Schoed 1jährige Rothbuchen à Schoed 7 1/2 Ngr., 2 Schoed Balsamfichten à Stück 7 1/2 Ngr.

Leipzig, am 16. Februar 1871. Des Rathes Forst-Deputation.

die angelegte Summe nicht verausgabt werden soll, bevor dem Collegium specielle Pläne und Anschläge zugegangen sind, hofft der Rath nunmehr, daß dem Einsetzen der Summe von 1600 Thlr. in den Haushaltsplan nicht fernere Widersprüche werde.

Conto 11 M, Straßenreinigung.

bemerkt der Rath, daß der am Frankfurter Thore früher abgelagerte Haufen Schrott schon vor Beginn des Baues der hohen Brücke zur Tünchung der Pflanzgärten im Burgauer Revier abgefahren worden, also ein Uebelstand für die angrenzenden Bewohner nicht mehr vorhanden sei.

Conto 18, Rittergut Grassdorf mit Grabsfeld und Portis.

das Collegium es nicht für gerechtfertigt hält, daß der Pächter nach Wegfall der Verpflichtung zum Halten eines Samenrinds nicht zu einer entsprechenden Pächterhebung angehalten worden ist, so verweist der Rath auf die in den Jahren 1839 und 1843 geführten Verhandlungen über die Nutzungs- und Pachtverhältnisse jener Güter.

Conto 19, Rittergut Gunnersdorf mit Bahnhofs.

gestellten Antrage, die Erneuerung der von den Wärmern zerfallenen Gesinndebetten, sowie derartige Herstellungen den Pächtern auszuliegen, habe der Rath schon früher unter Festhaltung des Grundbegriffes entschieden, daß den Pächtern nur das nothwendigste Inventar, welches nicht und nagelfest ist, übergeben werde.

Die hier fraglichen Poststellen müssen aber, weil sie dem Pächter übergeben worden waren, reparirt werden, sollen aber bei anderweiter Verpachtung nicht wieder als Inventariensumme mit übergeben werden.

Der Verkauf der Weiden aus freier Hand im Conto 25, Waldungen, erstreckte sich nur auf einen ganz geringen Theil, welcher zur Anstellung einer Vicitation nicht erst Veranlassung geboten habe.

gestellten Antrag auf Verpachtung dieses Steinbruchs will der Rath in Ermöglichung ziehen und dem Colleg darüber Mittheilung machen.

Conto 22, Gebäude in der Stadt.

gestellten Antrage auf Verlegung der Speiseanstalt und Verwerthung des werthvollen Areals derselben glaubt der Rath auch jetzt aus früher von ihm dargelegten Gründen nicht entsprechen zu können.

Da die für Granittrattoirs vor Commungrundstücken postulierte Summe nur ein Berechnungsmodell sei, bittet der Rath um deren Verwilligung. Der Ausschuss hatte empfohlen, die Position bez. der Straßen- und Brückenschilde zwar zu genehmigen, jedoch dem Rathe zu erklären, daß, falls diese Mittheilung des Rathes bei Ueberfindung des Haushaltsplanes, wie zu erwarten, erfolgt wäre, das Monument nicht gezogen sein würde, so daß die hieran geknüpften weiteren Bemerkungen des Rathes nicht nöthig gewesen sein würden; die Summe von 1600 Thlr. für Aborte als Berechnungsmodell aufzunehmen; bei der Mittheilung über den Düngerplatz Veruhigung zu lassen; ebenso bei der Aufklärung wegen des Samenrinds und bei der Mittheilung wegen Unterhaltung der Communicationen wege u., hierbei aber den Rath zu ersuchen, darauf bedacht zu sein, daß letztere Post bei diesem Conto nicht wieder in solcher Höhe in Ansatz gebracht werde, weil dieselbe sich bedeutend höher beziffere, als bei den übrigen Mittergütern; ferner bei der Erklärung des Rathes wegen der Beitstellung und bezügl. der Weidenverpachtungen Veruhigung zu lassen, ebenso bezügl. der Verpachtung des Grassdorfer Steinbruchs, den Rath aber zu ersuchen, die zugesagte Mittheilung sobald als möglich dem Collegium zugehen zu lassen.

Die Verlegung der Speiseanstalt u. betr. glaube der Ausschuss, daß bei ernstlichem Willen des Rathes eine Beseitigung desselben sehr wohl durchführbar sein würde, und empfahl deshalb wiederholt ein bezügl. Ersuchen an den Rath zu richten.

Da die Antwort des Rathes wegen der Granittrattoirs vor Commungrundstücken sich nicht darauf bezieht, vor welchen Commungrundstücken eine Legung von Trattoirs erfolgen soll, schlug der Ausschuss vor, bei der Ablehnung der Position zu beharren.

Die Versammlung trat den Ausschussvorschlägen überall und zwar einhellig bei.

Nunmehr berichtete Herr Adv. Wachsmuth Namens des Finanzausschusses über den Beschluß des Rathes, die Kosten der bewilligten Verlegung des Flossgrabens im Ganghofer Holze in Höhe von 2080 Thlr. aus dem Stammvermögen zu entnehmen und mit 2 Proc. jährlich zu amortisiren. Im Ausschusse erklärte man sich mit dem Vorschlage des Rathes einverstanden, wenn die Summe darlehensweise aus dem Stammvermögen entnommen und mit 2 Proc. jährlich aus dem Betriebe amortisirt würde.

Einhimmig fand dieser Antrag Annahme. Den zu Conto 29, Steinbruch bei Grassdorf,



Ein weiterer Bericht desselben Ausschusses betraf den Beschluß des Rathes, der Lehranstalt für Gewerbetriebende...

Genannte Anstalt hatte sich an den Rath um Erhöhung des bisherigen Beitrags der Stadt von 200 Thlr. gewendet.

Im Hinblick auf die segensreichen Leistungen dieser Anstalt, welche den Keim einer später hier zu gründenden Fortbildungsschule in sich trage...

Herr Dr. Panitz führte an, daß er es nicht für Pflicht der Gemeinde halte, Berufs Schulen zu unterstützen...

Hierzu bemerkte der Herr Referent, daß aus dem übersendeten Plane hervorgehe, daß zwei Classen eingingen und daß der Ausschuss um dessen willen keine Einsicht in das Budget genommen habe...

Herr Prof. Dr. Viedermann befürwortete die Subvention der Schule, die überaus segensreich wirkt;

ebenso Herr Gerhold, weil er Gelegenheit genommen habe, die Leistungen der Schüler einzusehen. Diese Schule fülle eine wesentliche Lücke im Schulwesen aus.

Herr Bartheil teilte mit, daß er als Mitglied des Vorstandes der Buchdruckerlehrlingsanstalt Einsicht in das Budget der Schule genommen habe...

Im Sinne des Ausschusses sprach sich Herr Göß auf das Warmste aus, da, wenn der Staat seine Pflicht nicht erfülle, die Gemeinde eintreten müsse.

Herr Krause glaubte, daß der Rath nach dem Gewerbegesetz verpflichtet sei, derartige Schulen zu halten...

Der Herr Referent theilte noch mit, daß nach dem Rathschreiben der Director kein Honorar beziehe, und daß dies allein die Subvention rechtfertigen dürfe.

Einmütig wurde die Subvention nach dem Vorschlage des Ausschusses bewilligt.

S ch a d.

Aufgabe Nr. 45.

Von Herrn C. Möhrsch in Lindenau. Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 45.

- 1. Dd7-d6 Kf7-e5
2. Dd6-d5 K beliebig
3. e7-e8 matt.

Auf andere Züge folgt sofort 2. e7-e8 Dc.

Partie Nr. 12.

Evans-Gambit.

Aus einem kürzlich in London gespielten Wettkampfe.

S. Rosenthal.

Wiaker.

Table with chess move notations: 1. e2-e4, 2. Sg1-f3, 3. Lf1-c4, etc.

1) Geht hier Lb2-g7; so gewinnt Schwarz durch die folgende elegante Combination: 11. Lb2-g7; Th8-g8; 12. Lg7-f6; Sa5-e4; 13. Dd1-a4; Dd8-d7; 14. Da4-e4; Tg8-g2; 15. Kg1-g2; Dd7-g4; 16. Kg2-b1; Dg4-f3; 17. Kh1-g1; Lc5-b3 nebst matt.

2) Der richtige Zug ist hier Se7-g6. 3) Sehr schwach gespielt! Warum nicht sofort Te1-c3.

4) Besser war sogleich Tf8-f7. 5) Der richtige Zug; schwarz wäre natürlich a3-a1, um die schwarzen Bauern zu sprengen.

6) Weiß zieht nun ausgedehnt und muß bei richtiger Fortsetzung gewinnen. 7) Weiß kommt auf die unglückliche Idee, die feindliche Dame zu erobern und geht dabei in consequenter Weise von seinem bisherigen Angriffsplan, welcher zum Siege geführt haben würde, ab.

8) Weiß hat nun zwar die Dame für Thurm und Bauer gewonnen, damit aber zugleich den Angriff vollständig aus der Hand gegeben, der nun von seinem Gegner in sehr nachdrücklicher Weise aufgenommen wird.

9) Bei Del-g3 avanciren die schwarzen Damenbauern. 10) Auf diesen Zug ist Weiß sofort verloren, doch gab es überhaupt keine Hilfe mehr für ihn. Auf Sh5-g3 folgt 40...., Tc7-c1+ 41. Kf1-g2, Te1-c1 42. La2-b3; Te1-c2; 43. Sd3-e1+ u. f. w.; auf h2-h4 aber 40...., Te7-e1+ 41. Kf1-g2, Te1-c1 42. Dc2-e2, Te1-e2 und gewinnt.

Witttheilungen.

Im Turnier der hiesigen Tischgesellschaft "Augustea" gewann den ersten Preis Herr J. Rindow, den zweiten Herr Hartmann, der dritte ist noch unentschieden.

Eingelaufene Lösungen.

Die Lösung von Nr. 42 sandten ferner ein: Alfred Best.

Die Lösung von Nr. 43 sandten ferner ein: Alfred Best, A. C. Cunningham, A. L. Gotthold Fr.

Briefwechsel.

Herr Rindow, Edw. Sammler, Bagdad, Halbes. Georg W. Nur keine Lösungsaufgaben! Der Versuch mit 1. Sd5-e4 ist nicht über, nur viel zu leicht.

2) Die Idee ist ganz gut, aber - es ist ja durch Dd8-h4 (statt g5) sofort matt? Alfred V. Als ein Anfang ziemlich gut, aber noch lange kein wirkliches Problem.

3) Das ist hübsch und fein! Leider fehlt wieder die reine Mattlösung, doch muß man nicht zu viel verlangen.

4) Nr. 1 ist ganz nett und bei Aufgabe VI. Weiß: Kb3: Ta7: Ld2: Sf7. Schwarz: Kd5: Bd6. Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt. Nr. 2 ist allzu mangelhaft.

R. W. Wir haben (als Antwort auf eine Anfrage) nur die in den hiesigen Schachzeilen herrschende Ansicht über Ihre Preisaufrage geändert.

Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-leiden etc.

Dresdner Börse, 23. Februar. Societäts-Act. 150 1/2; Dresdner Genereel. Act. pr. Stück 117; etc.

Leipziger Börse. Productenpreise den 23. Februar 1871. Bitterung: 40 Wärme. Trübe und windig.

Vom 17. bis 23. Februar sind in Leipzig gestorben. Den 17. Februar. Carl Hermann Kunath, 32 J. 8 M. alt, confirm. Lehrer der II. Bürgerschule, am Thomaskirchhof.

Den 18. Februar. Jgfr. Anna Helene Ludwig, 15 J. 7 M. 15 T. alt, Bürger u. Radlers hinterl. Tochter, in der Münzstraße.

Den 19. Februar. Johanne Rosine Gast, 78 J. 5 M. 11 T. alt, Schuhmachers Wittve, in der Hospitalstraße.

Den 20. Februar. Sophie Dorothe Hoffmann, 78 J. 6 M. 20 T. alt, vormal. Gasthofsbesitzer in Cynthia Wittve, Privata, in der Wintergartenstraße.

Den 21. Februar. Johann Gottlob Dienrichs, 70 J. 2 M. alt, Bürger u. Privatmann, in der kleinen Fleischerstraße.

Den 22. Februar. Jgfr. Amalie Matilde Knoch, 21 J. 11 M. alt, Controlleur Tochter, in Pfaffenst. Friedrich August Teschemacher, 55 J. alt, Bürger u. Kaufmann, am Fleischerplatz.

Table of market prices for various goods: Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 57 à 61; Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 48 à 56; etc.

Table of market prices for various goods: der Schfl. Weizen zu 170 K. 6 -- -- 6 20 --; Korn = 160 = 4 15 -- = 5 --; etc.

Den 17. Februar. Carl Hermann Kunath, 32 J. 8 M. alt, confirm. Lehrer der II. Bürgerschule, am Thomaskirchhof.

Den 18. Februar. Jgfr. Anna Helene Ludwig, 15 J. 7 M. 15 T. alt, Bürger u. Radlers hinterl. Tochter, in der Münzstraße.

Den 19. Februar. Johanne Rosine Gast, 78 J. 5 M. 11 T. alt, Schuhmachers Wittve, in der Hospitalstraße.

Den 20. Februar. Sophie Dorothe Hoffmann, 78 J. 6 M. 20 T. alt, vormal. Gasthofsbesitzer in Cynthia Wittve, Privata, in der Wintergartenstraße.

Den 21. Februar. Johann Gottlob Dienrichs, 70 J. 2 M. alt, Bürger u. Privatmann, in der kleinen Fleischerstraße.

Den 22. Februar. Jgfr. Amalie Matilde Knoch, 21 J. 11 M. alt, Controlleur Tochter, in Pfaffenst. Friedrich August Teschemacher, 55 J. alt, Bürger u. Kaufmann, am Fleischerplatz.

Anzeige.

Der Eingang der **Strohwaaren-Manufactur**, Abtheilung **Détail-Geschäft**, befindet sich auf dem **Thomaskirchhofe**.
Frühjahrsaison 1871. **C. & J. Ahlemann.**

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt von Ferdinand Günther, früher Carl Händel,

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit. Beweise dafür liegen zur Ansicht bereit Lindenstrasse 1, 3. Etage.

Ausserordentlich billig, bequem zu bereiten und von grosser Ergiebigkeit
ist und bleibt der von mir fabricirte und in den Handel gebrachte

Suppen-Extract in Tafelform,

à Tafel für 12-15 Suppen berechnet à 6 Rgr.,
6-8 = 3

welcher jedem Haushalt, sogar den Armen, um sich etwas nahrhaftes Warmes schnell zu bereiten, mit Recht angelegentlichst zu empfehlen ist. Um nicht mein Fabricat mit anderen jetzt auftauchenden Präparaten zu verwechseln, bitte ich genau auf meine Firma und Siegel, welches jedes aus meinen Händen hervorgegangene Packet haben muß, genau achten zu wollen.

Leipzig, Gustav Günther, Universitätsstrasse 1.

NB. Zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publicums halten von obigem Extract Lager: die Herren **S. C. Gruner**, Königsplatz; **August Kühn**, Dorotheenplatz; **Louis Lohmann**, Treßner Straße; **Friedrich Möden**, Ransädter Steinweg; **Bernhard Weidling**, Gerberstrasse; **Robert Schwender**, Schützenstrasse; **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg; **Friedrich Fickert**, Bäckerische Strasse; **H. W. Schefler**, Reudnitz; **Consumverein**, Connewitz; **Julius Wiesebügel**, Lindenau; **Adolph Feibig**, Plagwitz; **C. A. Sarich**, Gohlis; **Gustav Barth**, Marktstrasse; **Bürgermeister Lindner**, Taucha; **Louis Bäßler**, Wiedera; **C. F. Köhler**, Eilenburg; sowie in den meisten renommirten Landlungen des In- und Auslandes.

Hierdurch erlauben wir uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unserm zeitherigen

Herrn F. W. Schmidt & Co. Nachf. in Leipzig

ein **Fabriklager** unserer **Nähmaschinen** für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke zum Vertriebe übergeben haben.

Wir unterhalten jederzeit ein stets complettes Lager aller Maschinen und ermächtigen Herrn **F. W. Schmidt & Comp. Nachfolger** gleich uns zu **Original-Fabrikpreisen** zu verkaufen.

Indem wir für das Vertrauen, was unserem Fabricat seit Jahren am dortigen Ploy zu Theil wurde, bestens danken, bitten wir dasselbe uns auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 21. Februar 1871.

Seidel & Naumann.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, und seit 8 Jahren mit der **Nähmaschinenbranche** hinreichend bekannt, in den geachteten Familien hier und auswärts eingeführt, empfehle ich **Wheeler & Wilson**- sowie alle anderen für den **Gewerbzweck** passenden **Nähmaschinen** zu **Original-Fabrikpreisen** in schönster Ausstattung, und unter mehrjähriger Garantie. Zahlungs-erleichterung gern bewilligt.

Bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung bittend verharret

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 21. Februar 1871.

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger.

Hainstrasse Nr. 32.



Operngläser, Fernrohre, Klemmer, Brillen, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson, Grover & Baker, E. Howe, Singer und Willcox & Gibbs, für Familien und Gewerbetreibende, empf. zu Fabrikpreisen unter Garantie
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Nähmaschinen-Lager von Bruno Zöller, 21 Colonnadenstrasse 21, empfiehlt
Doppelsteppstich 22-35 Pf., Kettenstich 12-25 Pf.
Mit sämtlichen Nebenapparaten.
Garantie 2 Jahre. Unterricht gratis.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson, Grover & Baker, aus der weltberühmten u. ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Weermann in Berlin in vorzüglicher Qualität, in verbesserter neuester Construction zu Fabrikpreisen. **Gründlicher Unterricht gratis**, wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damenwäsche gründlich zu erlernen. **Nebrjährige Garantie**. Zahlungs-erleichterung. **Ferdinand Krause**, Reichstrasse Nr. 45, im Wäschgeschäft. Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern erteilt.

Crinolinen für Damen von **6 Rgr.** an bei **Peterstr. 27, Walter Naumann, Ecke der Schlegelstr.**

Steppdecken,

wollene Schlaf- und Reisedecken, wollene Unterjacken und Unterbeinkleider empfiehlt
J. Valentin,
Leinwandhandlung Neumarkt 20.

Für Confirmanden

empfehlen eine große Auswahl schwarzer und colorirter Kleiderstoffe in Rip, Poeseline, Tüchle etc., besonders machen wir auf einen neuen Stoff, **schwarzen Doppel-Alpaca**, aufmerksam, der bei vorzüglich schöner, glänzender und kräftiger Waare eine außerordentliche Dauerhaftigkeit hat.
Martens & Simon,
Ecke der Grimma'schen Straße und Neumarkt Nr. 1.

Confirmanden-Anzüge

in größter Auswahl.
Anfertigung nach Maß bei billigster Berechnung.
Gebrüder Pintus,
Markt Nr. 7.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl
empfehlen billigt zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von
H. Marhenke, Reichstrasse Nr. 19.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche

in bester Arbeit und solidesten Stoffen,
Neuheiten in Herrenkragen, Manschetten und Oberhemdeneinsätzen
empfehlen zu angemessenen billigsten Preisen
Pauline Gruner, Reichstrasse Nr. 52.

Echt Casseler Glacé-Handschuhe

von Schäfer
Hainstrasse 31, nahe am Markt.
Shipse, Cravatten, Hosenträger etc. empfiehlt **Rudolph Lupprian,**

Die **Strohbuttfabrik** von **M. Wolf, Reichstrasse 43,**
empfehlen sich zu bevorstehender Saison.

Oberhemden

vom Lager, nach Maß oder Probehemd, auch Anfertigung von dazu gegebenen Stoffen, empfiehlt
Ernst Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

Der Ausverkauf

aus der Grimma'schen Straße 37 befindet sich jetzt **Neumarkt, Große Feuerhugel, 2. Etage** und bietet noch eine große Auswahl **Umpeln, Lampen, Kronleuchter, Ballsächer, Handschuhe, K. Kurz, Galanterie- und Alfenide-Waaren** zu herabgesetzten Preisen.

Stammbücher, Gesangbücher, Albums,
Stück von 1 1/2 an, Stück von 16 1/2 an, Stück von 8 1/4 an,
empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen die Buchbinderei von
L. Gotter, Peterstrasse 49, vis à vis der Emilienstr.

mit Portraits deutscher Feldherren, Adler, Inskriften etc. zu bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42 (in der Marie).

in großer Auswahl empfehlen
Transparents D. H. Wagner & Sohn,
3 Grimma'sche Straße 3.

Cementwaaren-Fabrik

von **Krumbholz & Köhler, Plagwitz, Nonnenstrasse,**
empfehlen sich zur Anfertigung aller im Bauwesen einschlagender Gegenstände. Besonders empfehlen wir unsere **Fußbodenplatten** für Hausfluren, Küchen etc.

Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr, Markt Nr. 2,**
empfehlen die größte Auswahl Meubles, Spiegel, Polsterwaaren in Rußbaum und Mahagoni zu den billigsten Preisen bei nur guter Arbeit, zugleich empfehle ich große Auswahl in **Thüringer Goldbratwaaren**, als: Tischdecken, Bett- und Ofenschirme etc. in den feinsten Malereien zu Fabrikpreisen.
Darauf vier Beilagen.

Dem Kaiser Heil!

Heil Dir, Held im Siegertraje, Der Du neu mit altem Glanze Hier den deutschen Kaiserthron!

Zu dem Kampfe, den der Franken Uebermuth dir verdanken, Kufft Du auf den Heeresband:

Auf zum Kampfe die Bajazaren, Um die deutsche Ehr' zu wahren, Kufft den König's Jugendkraft,

Seht und schön zeigt sich aufs Neue Hlales'ches Bundesreue: Auf, ihr Söhne, greift zum Schwert!

Hoch zu Ross die Alamannen, Die schon oft sich Ruhm gewonnen, Halten treu am Rhein die Wacht.

Ob sie gleich mit Macht gerüstet, Ob es sie auch stark gelüftet, Nach dem heil'gen deutschen Rhein:

Wie wir Sieg auf Sieg errangen, Unser Heinde Macht bezwangen, Saumend steht's die ganze Welt.

Hoch bei Wörth sich Leichen thürnten, Und die Speichersberge stürzten, Unsern Mannen wüthenbrannt.

Nach an Belgien die Schlachten, Die zum Fall den César brachten, Glücklich, wer sie dursie führt!

Und sein Adler liegt im Staube, Wann und Rüstung um sein Raube, Dort im Felde bei Sedan!

Ruh' seid tausendfach willkommen, Und durch Frankensinn genommen, Doch noch immer Stammeswand!

Alle die Raas- und Nofelvesten, An Loire und Seine die besten Städte zahlen den Tribut:

„Heil zum Meere!“ — Goeben zwängt sie; „Nach den Alpen!“ — Berder drängt sie:

Und die Stadt, die Laggewandte, Die sich unbesiegt nannte, Nie gebändigt durch die Noth:

Heil Dir, Held im Siegertraje, Der Du neu mit altem Glanze Hier den deutschen Kaiserthron!

Eine Siegesfeier jenseit des Oceans.

* Kripzig, 25. Februar. Unsere Landleute jenseit des Weltmeers, namentlich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, haben seit Beginn des Krieges so treu und fest in Wort und That zu ihrem alten Vaterlande gestanden, daß wir von ihrem werththätigen Patriotismus nicht selten fast überholt wurden.

Während der Festzug gegen 7 Uhr geordnet wurde, veranstaltete die Jugend schon einen besonderen Fadelzug, welche u. A. sang: Up with the Prussians, Down with the French!

Der großartige Fest- resp. Fadelzug wurde durch den Großmarschall H. Adan und eine Abtheilung von Polizeibeamten eröffnet und bewegte sich, während die Stadt einem Flammmeer gleich, von der Turnhalle durch die Straßen der Stadt nach der Sängerkirche.

Die wackeren Ulanen wurden überall mit stürmischem Hurrah empfangen. Dann kamen die Mitglieder der Turnvereine mit zahlreichen Transporten, die alten Veteranen des 9. Ohio-Regiments, der Jahn-Turnverein, das Mc. Cool-Engagement und das Schinwappennig-Engagement der Grand Army; hierauf mit glänzendem Fadellicht die deutschen Buchdrucker, ein langer Zug von Bürgern zu Fuß und zu Pferde, eine lange Reihe von Wagen mit Flaggen und Transporten, eine unendliche Reihe von geschmückten Kohlenwagen und schließlich Gambrius mit einem zahlreichen Gefolge.

Die kolossale Festhalle, geschmückt mit amerikanischen und norddeutschen Flaggen geschmückt, war für die Versammlung schier zu klein. Die Feier wurde mit Musik und Rede eingeleitet, dann sang der gemischte Chor die Motette: „Der Herr ist groß.“ Es folgte dann eine Reihe von hochpatriotischen Reden, von welchen namentlich die des Herrn H. Passaurel, Redacteurs des „Cincinnati Volksblattes“, ungemein jänderte. Er sagte u. A., es sei schwer, das Gefühl der Freude, des Stolzes, der Dankbarkeit und der Begeisterung in Worte zu fassen, das heute jede deutsche Brust durchdringe.

„Auch die Deutsch-Oesterreicher wollten nicht ewig die verlorenen Söhne sein! — Wenn

die Festversammlung am Ohio heute die Vollendung der deutschen Einheit feierte, so gereichte es ihr zur stolzen Befriedigung, daß diese Einigung auch die Grundsteinlegung zur deutschen Freiheit sei. Viele ihrer amerikanischen Mitbürger stießen sich an dem Wort Kaiserreich, sowie sie sich auf der andern Seite durch das bloße Wort Republik bestechen ließen. Sie bedächten nicht, daß die Freiheit durch leere Namen, Worte und Formen ebenwornig geschaffen, wie sie durch Worte und Formen unterdrückt werden könne.

Die Festversammlung am Ohio heute die Vollendung der deutschen Einheit feierte, so gereichte es ihr zur stolzen Befriedigung, daß diese Einigung auch die Grundsteinlegung zur deutschen Freiheit sei.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt: Der theatralische Eifer, mit dem die Männer, die in den letzten fünf Monaten eine Rolle gespielt haben, sich einen Nimbus für die Zukunft zu sichern suchten, liefert den Beweis, daß die Phrasen ihre Macht in Frankreich noch immer nicht verlieren konnten. So fordert Herr Chanzy in einem Armeebefehl seine Truppen auf, sich zum Widerstand à outrance zu rüsten, wohl nur deshalb, weil er weiß, daß er durch den Frieden nicht mehr in die Lage kommen wird, sich und seine zweimal so gründlich geschlagenen Truppen einer dritten Niederlage auszusetzen.

Der Abschiedsgruß, den ihnen Frankreich widmete, dürfte sie gerade weder sehr rühren, noch ihren Interessen entsprechen, denn der Präsident in Nizza hat streng anbehalten, alle durchreisenden Garibaldianer zu entwaffnen. Frankreich aber kann froh sein, daß die in Lyon und Marseille während der Gambetas'schen Periode so erschreckend zunehmende sociale Berrättheit nicht an diesen Rothbenden ein neues Contingent erhält.

Der „New York Herald“ schreibt ein Correspondent der „Daily News“ aus Paris: „Die allgemeine Stimmung sei zwar für den Frieden, aber nur für einen Frieden als Vorboten des Krieges. Die nachdenklichsten Männer seien zu der Ueberzeugung gekommen, daß Frankreich geschlagen ist, und wenn sie deshalb auch nicht mehr, wie die toben Republikaner, bereitet sind, den Krieg bis auf's Äußerste fortzusetzen, so sagen sie doch: „Klagt uns Frieden schließen, denn es bleibt uns nichts Anderes übrig; laßt uns denselben sobald wie möglich schließen, damit wir möglichst gute Bedingungen erlangen; aber machen wir ihn auch deshalb mit aller Schleunigkeit, damit wir uns so schnell wieder in den Krieg gehen können.“ Das Resultat des Krieges wird sein

daß Frankreich mehr denn je zu einer Militairmacht werden und nicht rasten wird, bis es sich gerächt hat. In Bordeaux wurde einst das berühmte Wort gesprochen: „Das Kaiserreich ist der Friede“, und wer jetzt Ohren hat zu hören, kann in Bordeaux ein anderes Wort hören: „Die Republik ist der Krieg“, mit dem Unterschiede, daß das Kaiserreich sein Versprechen nicht gehalten hat, die Republik aber das ihre halten wird.“

Die Pariser „Presse“ schreibt: Wie groß auch unser Haß und die Tiefe des Abgrundes sein mögen, in den sie uns gestürzt haben, so zwingen uns doch unsere Feinde, und diesmal vor der wunderbaren Zähigkeit und ungläublichen Beharrlichkeit zu beugen, mit der sie unter ihren Soldaten die strenge Manneszucht und die Gewohnheiten der täglichen Arbeit aufrecht erhalten, die ihre wahre, ihre hauptsächlichste, ja ihre einzige (!) Ueberlegenheit gewesen sind. Was für eine Armee und was für Soldaten! Der Sieg, den sie davon getragen, wie unerhört auch in seinem Fortschritt und Umsange, hat sie weder beraubt noch verweichlicht.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt: Der theatralische Eifer, mit dem die Männer, die in den letzten fünf Monaten eine Rolle gespielt haben, sich einen Nimbus für die Zukunft zu sichern suchten, liefert den Beweis, daß die Phrasen ihre Macht in Frankreich noch immer nicht verlieren konnten. So fordert Herr Chanzy in einem Armeebefehl seine Truppen auf, sich zum Widerstand à outrance zu rüsten, wohl nur deshalb, weil er weiß, daß er durch den Frieden nicht mehr in die Lage kommen wird, sich und seine zweimal so gründlich geschlagenen Truppen einer dritten Niederlage auszusetzen. Aber die Phrasen seines Armeebefehls werden in den Frieden hineinreichen. — Und General Trochu, der seinen Armeebefehl mehr erlassen kann, legt sich aufs Briefschreiben und veröffentlicht in der „Liberte“ ein „heldenmüthiges“ Schreiben, worin er sagt, wenn die Deutschen wirklich ihren Einzug in Paris halten wollten, so solle man stillschweigend die Thore schließen, damit sie von den Eingiechenden erst mit Kanonenschüssen geöffnet werden müßten, auf die natürlich das unbesiegte Paris nicht antworten werde!

Die deutschen Vereine in London, „Teutonia“ und „Arbeiterbildungsverein“ hatten vor einiger Zeit an Garibaldi ein Danfschreiben gerichtet. In Folge dessen fand am 1. Februar eine Massenversammlung der deutschen Arbeiter in London statt, um gegen das Danfschreiben der beiden genannten Vereine zu protestiren. Von dem gewählten Vorsitzenden, Herrn Degehards, angefordert, erklärte Herr Köhler, Zweck der Versammlung sei, „einer Minorität, welche eine Zustimmungsbrevete an Garibaldi gefandt, zu beweisen, daß die Mehrzahl der Deutschen in London nicht mit ihnen übereinstimmt.“ Folgende von Herrn Glimmer gestellte und von Herrn Müller unterstützte Resolution, welche die obige Absicht ausdrückt, wurde nach längerer Debatte einstimmig angenommen: „Die Deutschen in London protestiren aufs Entschiedenste gegen die von der Teutonia und dem Arbeiterbildungsverein an Garibaldi gefandte Dank-Adresse, welche als ein Verrath an der gerechten Sache der deutschen Nation betrachtet wird.“

Der „Zeits-Anzeiger“ macht bekannt: Nachdem das Gesetz, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienste, vom 9. November 1867, in Württemberg, Baden und Hessen südlich des Main, als Bundesgesetz eingeführt ist, gelten nun auch in diesen Staaten die Vorschriften des §. 17 des gedachten Gesetzes, wonach jeder Norddeutsche in demjenigen Bundesstaate zur Erfüllung seiner

Militärpflicht herangezogen wird, in welchem er zur Zeit des Eintritts in das militärische Alter seinen Wohnort hat, oder in welchem er vor erfolgter endgültiger Entscheidung über seine active Dienstpflicht verzieht.

Sehr beachtenswerth ist der Ausfall der letzten preussischen Landtagswahlen; es wurden unverhältnissmäßig viel Ultramontane gewählt. Und was war die Folge? Unnatürliche Verbrüderungen zwischen ganz ungleichartigen Elementen.

Dass in Oesterreich die Dinge nicht nach dem Herzen des Herrn v. Beust stehen, ersieht man aus einer Wiener Correspondenz des „Dresdner Journals“.

In Rom hat am 18. Januar ein bedeutungsvolles Ereignis stattgefunden, nämlich die Beseitigung der ersten Civilehe durch die betreffende italienische Behörde.

In Rom wird gegenwärtig stark für die Austreibung der Jesuiten agitiert. Diese Agitation hat sich auch in die Deputirtenkammer zu Florenz verpflanzt, wo von 18 Deputirten folgende Zusätze zu dem Gesetze, den Schutz des katholischen Kirche und des Papstes betreffend, beantragt worden sind:

dieser Gesellschaft zugehören, sind verpflichtet, innerhalb 14 Tagen nach der Publication dieses Gesetzes die Grenzen des Staats zu verlassen unter Strafe der Ausweisung, und sobald nach der Ausweisung aus dem Staate irgendwelche von neuem angetroffen werden, unterliegen sie den Strafen, welche die Gesetze über die öffentliche Sicherheit auferlegen.

Gesetzeskunde.

Leipzig, 25. Februar. Durch Intrastritten des Norddeutschen Bundes Strafgesetzbuch werden unter Andern auch diejenigen Bestimmungen, welche das Revidirte Sächsische Strafgesetzbuch betreffend die Bestrafung wahrheitswidriger Aussagen vor öffentlichen Behörden, sowie des von Nicht-Kaufleuten begangenen bösslichen oder leichtsinnigen Bankrotts anordnete, aufgehoben, und es sind deshalb in Folge Allerhöchster Verordnungen für diese beiden Verbrechen Kategorien folgende Bestimmungen getroffen.

Das zweitgenannte Verbrechen betreffend: Die Vorschriften des Revidirten Strafgesetzbuchs vom 1. October 1868 in Art. 304 bis 309 werden, so weit sie sich auf die Bestrafung der Nicht-Kaufleute beziehen, aufgehoben und an deren Stelle in Bezug auf den Bankrott von Nicht-Kaufleuten folgende Bestimmungen gesetzt:

weise erdichtet sind — Mit Gefängnis bis zu einem Jahre wird bestraft, wer 3) im Interesse einer Person, welche ihre Zahlungen eingestellt hat, Vermögensstücke derselben verheimlicht oder bei Seite geschafft hat, oder 4) im Interesse einer solchen Person, oder, um sich oder einem Anderen Vermögensvortheile zu verschaffen, erdichtete Forderungen in eigenen Namen oder durch vorgeschobene Personen geltend gemacht hat.

Das Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund bestimmt in §. 172 cc., dass der Ehebruch nur, wenn wegen desselben die Ehe geschieden ist, zu bestrafen sei, und es werden in Folge dessen die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs, nach denen eine Scheidung wegen Ehebruchs nur erfolgen kann, wenn auf den innerhalb eines Jahres nach erlangter Kenntniss des Ehebruchs gestellten und nicht zurückgenommenen Antrag des Ehegatten, welcher die Scheidung verlangt, das Strafverfahren stattgefunden hat und darüber rechtskräftig erkannt ist, von dem erwähnten Zeitpunkte an in Bezug auf die Scheidung wegen Ehebruchs unanwendbar.

Eine weitere Verordnung (der Ministerien der Justiz und des Innern) betrifft die nunmehrige Verwendung der Strafanstalten, sowie die Vollstreckung von Strafen. Die Zuchthausstrafe wird wie bisher in der Strafanstalt zu Waldheim verhängt.

Eine Leipziger Theaterschule.

Die Herren Deutschinger und Dr. Zoppf beabsichtigen, am hiesigen Orte eine Theaterschule zu gründen, welche sowohl für Schauspiel wie für Oper eine gebiegene Vorbereitung gewähren soll.

Herr Deutschinger, der als bisheriger Oberregisseur des Hamburger Stadttheaters in jüngster Zeit auf einem feindlichen sehr gedeihlichen Boden gewirkt hat, ist durch seine frühere Thätigkeit als Lehrer des Vortrags und der darstellenden Kunst am hiesigen Orte in weitesten Kreisen bekannt; seine Probevorstellungen am Thaliatheater zogen stets ein zahlreiches Publicum an, und die künftigen Resultate seiner Lehrmethode fanden bei diesem wie bei der Kritik gleiche Anerkennung.

Auch Herr Dr. Zoppf ist bereits in Berlin als Leiter der für die Ausbildung von Opernsängern bestimmten Opernacademie thätig gewesen und erweist sich als musikalischer Kritiker und Schriftsteller eines günstigen Rufes.

Darf man daher alles Vertrauen in die Leitung des neuen Instituts setzen, so bedarf auch die Bedürfnisfrage kaum eingehender Erörterung, da die Nothwendigkeit von Theaterschulen als Grundlagen einer soliden künstlerischen Bildung wohl allgemein anerkannt ist.

Die wir vernehmen, sind dem neuen Institut bereits bedeutende Kräfte gesichert, namentlich Herr Robert Widemann als erster Gesangslehrer, und auch für andere Fächer sind außer den Unternehmern geeignete Lehrer gewonnen worden.

Der Curfus soll die folgenden Unterrichtsgegenstände umfassen: Deutsche Sprache und Beredsamkeit (Reinheit der Aussprache, Gehege der Betonung, der künstlerische Vortrag), körperliche Veredlung (pädagogische und ästhetische Gymnastik), dramatische Darstellung, Dramaturgie und Aesthetik, Literatur und Theatergeschichte, Musikologie und Weltgeschichte und Costümkunde, Logik und Rhetorik, praktische Uebungen und öffentliche Aufführungen auf der Bühne, außerdem nur für Opernsänger: Stimmbildung, Solofänger, Partienstudium, Ensemble, Uebungen für Solofänger, Gesang-Declamation, Harmonie und Formelrechen, italienische Sprache.

Die Unabhängigkeit eines derartigen Instituts ist, nach den traurigen Erfahrungen, die man hier in Leipzig vom Gegentheil gemacht hat, eine Hauptbedingung seines segensreichen Wirkens.

Man darf daher dem neuen Unternehmen den besten Fortgang und zahlreiche Theilnahme wünschen. Leipzig ist in so vielfacher Hinsicht ein Mittelpunkt deutscher Kunst, dass auch hier der geeignete Boden scheint für alle Institute, welche eine Reform des Theaters anstreben, indem sie für die Ausbildung der darstellenden Kunst die Grundlagen tüchtiger Kenntniss und Bildung und sachmäßiger Vorbereitung zu legen suchen.

Rudolf Gottschall.

Leipziger Börsen-Course am 25. Februar 1871. Course im 30Thaler-Fuss

Table with multiple columns containing financial data, including 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Eisenb.-Actien', 'Industrie-Actien', 'Eisenb.-Prior.-Oblig.', and 'Bank- u. Cred.-Act.'. It lists various exchange rates, stock prices, and bond yields.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and other notices.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie findet **Donnerstag den 30. März d. J.** Vormittags 9 Uhr im großen Saale der hiesigen Buchhändler-Börse statt.
Die hierauf bezügliche Tagesordnung wird noch besonders bekannt gemacht werden.
Leipzig, den 25. Februar 1871.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die für das Jahr 1870 festgestellte Dividende von 79 $\frac{1}{2}$ pro Actie kann, gegen Ausbändigung der Dividendenscheine pro 1870, welche von dem am 31. December 1870 in unseren Büchern als Eigentümer der Actie eingetragenen Actionairen quittirt sein müssen, von Montag den 27. Febr. c. ab an unserer Hauptcasse, im Gesellschaftshause, Breite Weg Nr. 7 und 8 hier, in Empfang genommen werden.
Magdeburg, den 25. Februar 1871.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath **Knoblauch.** Der General-Director **Th. Lange.**
Mit der Auszahlung der Dividende pro 1870 für die im Königreich Sachsen wohnhaften Actionaire bis ultimo März a. c. beauftragt.
Leipzig, den 25. Februar 1871.

Friedrich Gottfried,

Mitterstraße Nr. 67, I.
Im Anschluss an die Bekanntmachung vom 19. Februar in Nr. 50 d. Bl., die Anstellung von Agenten der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft betr., wird ergänzend bemerkt: dass eine **Hauptagentur** dieser Gesellschaft nach wie vor in den Händen des **Herrn B. J. Hansen** in Leipzig ist und derselbe wie bisher Aufträge zur Vermittlung von Versicherungen entgegennimmt.
Dresden, den 21. Februar 1871.

Der Bevollmächtigte der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen.

Advocat **Fr. Chr. Schmidt.**
Von der vorzinslichen Prämien-Anleihe der

Stadt und Provinz Reggio (Süd-Italien),

deren Obligationen ein jährliches Zinsverträgnis von 4 Franken in Gold und außer Pari-Rückzahlung noch Gewinnchancen von Frs. 100,000., 50,000., 30,000., 25,000. etc. bieten, haben vollgezahlte Interimsscheine à Frs. 120. noch zum Emissionscours von 89 $\frac{1}{4}$ Franken abzugeben
Sombold & Co.,
Raschmarkt Nr. 3 parterre.

Zur Verloofung am 1. März empfehlen wir

Baufreier Frs. 20	Anlebensloose, Hauptgewinn Frs. 50,000,
Deferr. 1864er Fl. 100	Fl. 200,000,
Reiniger 7	10,000,

und sind diese sowie auch alle andere Arten von Anlebensloosen bei uns zu den billigsten und coulantesten Bedingungen gegen monatliche Ratenzahlungen zu haben; von der ersten Einzahlung an und während der Abzahlung gehen die Gewinne ausschließlich für Rechnung des Käufers.
J. Wittner & Co., Leipzig.

König Wilhelm-Verein.

Loose zur II. Serie der Lotterie bestehend nur aus Geldgewinnen, sind bei allen Königl. Preussischen Lotterie-Einnehmern, und außerdem an den bekannten Verkaufsstellen in Berlin, sowie durch das Bureau des Vereins im Königl. Opernhause zu beziehen.
sind vorrätzig bei dem General-Agenten **Carl O. R. Viehweg, Petersstrasse 15.**

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein **Nach-Abonnement auf den Monat März** eröffnet, was im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen zum ersten Deutschen Reichstage und die Verhandlungen desselben solchen, die als Abonnenten neu eintreten wollen, willkommen sein wird. Für Leipzig beträgt der Preis 20 Ngr., für **auswärts** (wegen der Frachatur für directe Zusendung) 1 Thlr.
Die im Februar noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellungen an **gratis** geliefert.
Die Deutsche Allgemeine Zeitung ist entweder in der unterzeichneten Expedition (Querstraße 29) oder in der Buchhandlung und Verlagsbibliothek von **Ferd. Seidel** (Klostergasse Nr. 3, Eingang auch Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof) abzuholen.
Leipzig, im Februar 1871.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Dr. Golbe's Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.
Die Leitung des bisher von mir geleiteten Vorbereitungscursus geht von jetzt ab in die Hände des bewährten Lehrers **Herrn Julius Dörfer** über. Die Vorbereitung geschieht genau in der bisherigen Weise. — Ein neuer Cursus beginnt am **6. März**. Anmeldungen werden **Zeiger Straße Nr. 23, I.,** Mittags 1—2 Uhr von Herrn Dörfer oder **Brühl Nr. 66, II.,** Abend 6—7 Uhr vom Unterzeichneten angenommen.
Dr. Hermann Golbe.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse 15, Treppe B, II.)
Das Sommersemester beginnt am 17. April 1870 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbitet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt **gratis** zu beziehen ist. Die Theilnahme an einzelnen Fächern des Fortbildungscursus ist auch Nichtschülerinnen gestattet.
Gustav Wagner, Director.

Allgemein wissenschaftlicher Lesezirkel.

Ausland, Bergmanns philos. Monatshefte, Blätter für liter. Unterhaltung, Deutsche Vierteljahrsschrift, Ergänzungsblätter, Göttingische Anzeigen, Die Journale werden zweimal in der Woche gewechselt. — Abonnement per Quartal 2 $\frac{1}{2}$ prae.
Grenzboten, Heidelberger Jahrbücher, Literarisches Centralblatt, Magazin für Literatur d. Ausl., Neue Jahrb. für Philos. u. Pädag., Petermann's geogr. Mittheil., Theater-Chronik, Preussische Jahrbücher, Zobel's historische Zeitschrift, Unsere Zeit, Revue des deux Mondes, The Cornhill Magazine, The Athenaeum.
Abonnement pro Quartal 2 $\frac{1}{2}$ prae.

Belletristischer Herren-Lesezirkel.

Mit täglichem Wechsel der wöchentlich erscheinenden Journale, um sämtlichen Abonnenten dieselben möglichst zeitig zu liefern.
Aus allen Welttheilen, Im neuen Reich, Kladderadatsch, Preuss. Jahrbücher, Salon, Ueber Land und Meer, Unsere Zeit, Westermanns Monatshefte, Theater-Chronik, Abonnement pro Quartal 2 $\frac{1}{2}$ prae.
Im eigenen Interesse der geehrten Abonnenten, wird um baldmöglichsten Beitritt gebeten.
Leipzig, Roststraße Nr. 4 c. **G. Himly.**

Im Verlage von George Westermann in Braunschweig ist soeben erschienen:

LANGER VOLKS-SCHULATLAS 32 KARTEN STEIF GEHEFTET Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Zu beziehen durch alle Buch- & Landkartenhandlungen.

P. Pabst's Musikalienhandlung

und (früher C. W. Fritsch'sche) reichhaltige Leihanstalt für Musik. 13 Neumarkt 13.

Körner'sches Institut und Pensionat für Knaben.

Erfsterstraße Nr. 46 parterre und 1. Etage,
in gesunder Lage nebst großem Garten und Turnapparaten, nimmt Zöglinge auf vom zartesten Alter an und bereitet sie in 3, bezüglich 4 Classen für Quarta der Gymnasien oder die mittleren Classen der Realschule vor. Anmeldungen neuer Zöglinge für das Pensionat oder neuer Schüler, Tageschüler oder Pensionaire für das Institut, in welchem **sämtliche schriftliche Arbeiten unter Aufsicht eines Lehrers während der Arbeitsstunden gefertigt werden**, erbitte ich mir täglich zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags, so wie Sonntags früh von 11 Uhr an.
P. r. Julius Körner, D.

Modernes Gesamttgymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 18. April. — Die Anstalt besitzt das Recht zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst. — Es ist wünschenswert, dass uns die Schüler soealich von der Anfangsclasse an übergeben werden. — Anmeldungen neuer Schüler erbitet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12—1 Uhr.
Dr. M. Zille, Dir.

Die Barth'sche Erziehungsschule zu Leipzig,

Querstraße 10 (mit Eingang von der Promenade),
beginnt ihren neuen Jahreskursus den 17. April. Sie umfasst Kindergarten, Mädchen- und Knabenschule. Der Kindergarten beschäftigt Knaben und Mädchen von 3—6 Jahren; die Knabenschule ist auf 3 Elementar- und 6 höhere Classen berechnet, die oberste in Verbindung mit einem Cursus in der Kindergartenpädagogik; die Knabenschule bietet Real- und Gymnasialunterricht bis zur Secunda incl. Die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für Einjährig-Freiwillige wird erstrebt. Prospective gratis. Gefällige Anmeldungen erbitet sich
Dir. E. Barth.

Institut von Clara Flemming, Weststrasse 22, II. Etage.

Deutscher und französischer Unterricht, Nachstunden, Nachhilfe f. Schularbeiten.
Ernst Hauptmann, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. Markt 10, Kaufhalle 7.

BUSCHENTHAL'S FLEISCHEXTRACT
System Kirbig. — Montevideo.
Bedeutend ermässigte Preise gegenüber der Concurrnz.
Gleiche Reinheit, Aechtheit und Güte garantirt die Untersuchungscontrolle:
Hofr. Prof. Dr. Stockhardt, Tharand.
General-Consignateur: **Emil Meinert** in Leipzig.
Haupt-Dépôt bei **Diets & Richter, Leipzig.**
Verkaufsstellen:
Engel-Apotheke, J. G. Apitzsch, Emil Hohlfeld, Otto Meissner & Co., Theodor Schwennicke, Viergutz & Klein.

Augenleidende finden schnelle und sichere Hilfe nach den von mir empfohlenen naturgemäßen Anwendungsformen.
H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.
NB. Dabei empfehle ich meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Entscheiden der Handelskammer zu Leipzig

über den Entwurf für ein Vergleichsverfahren zur Anwendung des Gemeinschuldnerverfahrens...

Vorbericht. Bei der Beratung des nachstehenden Entwurfs lag nur erst der Auszug aus dem in der...

Die von dem geehrten Ausschusse mittelst Rundschreiben in Nr. 5 des Deutschen Handelsblattes...

Es ist einigermassen mißlich, einen Gesetzentwurf über den Accord außerhalb des Concurses...

Wir können uns daher lediglich auf die Voraussetzungen beschränken, welche die Motiven des vorliegenden Entwurfs andeuten...

Unter dieser Voraussetzungen können wir uns dem einverstanden erklären, wenn in dem Entwurfe...

Wenn nun das Verfahren ausschließlich auf solche besondere Fälle berechnet ist, so wäre es...

Es wird demnach ein Termin zur Verhandlung anberaumt und in der Art, wie bei Concursen, bekannt gemacht.

Wir vermuthen wohl nicht mit Unrecht, daß die Worte „wie bei Concursen“ nur eine Zusammenziehung...

Denno ist gegen das Erforderniß der Stimmen-Einigkeit der erschienenen Gläubiger nichts einzuwenden...

Tagegen haben wir in Bezug auf die Vorschriften über die Voraussetzungen des Verfahrens...

Zunächst ist nach §. 1 des Entwurfs die Anwendung des Verfahrens u. a. dadurch bedingt...

Diese Voraussetzung ist nur zum Theil begründet. Im Entwurfe lautet die betreffende Stelle so: §. 13.

Die Einleitung des Vergleichsverfahrens und der Termin zur Verhandlung werden in der für die Eröffnung eines Gemeinschuldnerverfahrens vorgeschriebenen Weise bekannt gemacht.

Nach dem Wortlaute des Entwurfs und nach den Worten „Es ist notwendig, daß der Schuldner“...

Es ist notwendig, daß der Schuldner... die Zulässigkeit des Erlasses mindestens fraglich ist.

Schulden. Abgesehen von den Differenzen, zu denen der Ausdruck „nicht erheblich“ Anlaß geben würde...

weiter sind nach §. 2 des Entwurfs dem schriftlichen Antrage auf Einleitung des Verfahrens beizufügen...

Die Erfüllung dieser letzteren Forderung setzt vorgängige Verhandlungen mit den Gläubigern in einem Umfange voraus...

Unter dieser Voraussetzungen können wir uns dem einverstanden erklären...

Wenn nun das Verfahren ausschließlich auf solche besondere Fälle berechnet ist...

Es wird demnach ein Termin zur Verhandlung anberaumt und in der Art, wie bei Concursen...

Wir vermuthen wohl nicht mit Unrecht, daß die Worte „wie bei Concursen“...

Denno ist gegen das Erforderniß der Stimmen-Einigkeit der erschienenen Gläubiger...

Tagegen haben wir in Bezug auf die Vorschriften über die Voraussetzungen...

Zunächst ist nach §. 1 des Entwurfs die Anwendung des Verfahrens u. a. dadurch bedingt...

Diese Voraussetzung ist nur zum Theil begründet. Im Entwurfe lautet die betreffende Stelle...

Nach dem Wortlaute des Entwurfs und nach den Worten „Es ist notwendig, daß der Schuldner“...

Es ist notwendig, daß der Schuldner... die Zulässigkeit des Erlasses mindestens fraglich ist.

ner, um jenes allgemeine Vertrauensbündel der Gläubiger zu erlangen, in seinem eigenen Interesse diesen ein möglichst genaues Bild seiner Lage geben...

Wir beantragen daher die Verwendung des geehrten Ausschusses dafür, daß an Stelle von Punkt 3 im §. 2 etwa folgendes gesetzt werde...

Schließlich haben wir nur noch die Voraussetzung auszusprechen, daß, falls ein Vergleich nicht zu Stande kommt...

Dem geehrten Ausschusse anheimelnd von den obigen Bemerkungen geeigneten Gebrauch zu machen, zeichnen wir in größter Hochachtung Leipzig, den 18. Februar 1871.

Die Handelskammer. Edmund Decker, Vorj. Dr. Gensel, Sect.

Neues Theater.

Leipzig, 25. Februar. In der gestern wegen Unwohlsein einiger Bühnenmitglieder eingeleiteten Aufführung der Donizetti'schen Oper „Lucia von Lammermoor“...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte, zeichnete sich Herr Groß in der Partie des „Edgar“...

Dr. Oscar Paul.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. Februar. Die am Sonntag Septuagesimal, den 5. Februar, zur Feier der Eroberung von Paris in der hiesigen Nicolaitirche von Herrn Pastor Dr. Friedrich Hilsfeld gehaltene Predigt...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

in der Welt sein wollten. Brüderlichkeit, aber so, daß sie den Brüdern, zu welchen sie kamen, ihre Kunstschätze raubten...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Durch das Beispiel seines Hofes und seiner Großen und durch die Massen von glatten, lächerlichen Schriften...

Die Aufführung des gesammten technischen Apparats so allseitige Bewunderung erregte...

Wir können uns nicht verlagern, aus dem trefflichen Kausalvortrage folgende markige Stellen hervorzuheben...

Vertical text on the left edge of the page, including names and addresses.



Limbacher Bier-Tunnel,
Cafe der Burgstrasse, vis à vis dem Schloß.
Heute mimisch-komische Soirée, gegeben von dem bel. Gesangs-Komiker W. Karlott nebst der Gesangs-Soubrette Fräulein Amanda.

Program.
Ein mobilgemachter Schuster, Couplet. — Das verdorbene Kunst-Genie. — Ein flotter Kellner, Scene u. Couplet. — Das Friedens-Couplet. — Die verwünschte Kleinigkeit. — Lust und Scherz, Couplet. — Kein Vergnügen ohne Doman, Couplet. — Wir müssen Alle Geduld haben, Couplet. — Der Schneiderwalzer, auf Wunsch, u. versch. Andere.
Anfang 7 Uhr. C. Rosenbaum.

Rahns' Restauration
zum silbernen Bär.
Universitätsstrasse Nr. 10.
Heute Abend

humoristisch-mimisch-musikalische Vorträge
des Schauspielers, Gesangs-Komikers u. Declamators **Julius Koch.**

Program u. A.: „Die vier Temperamente“ (mimischer Vortrag). „Schillerscene aus Goethes Faust“ (dramatische Vorlesung). „Bartstudien“ (Schattenspiel).

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.
NB. Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.**

Barthels Restauration,

Burgstrasse 24.
Concert u. Vorstellung der Gesangs-Komiker Hrn. Max Kofhof u. Weigel, sowie der Soubrette Fräulein **Alwine Fleischmann.** Programm ganz neu.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.
NB. Gute Speisen und Getränke.

Restauration z. Sachsenkrone,
24. Sophienstr. 24.

Heute große humoristische Abendunterhaltung des Hrn. **André** und des Komikers Hrn. **Steinlein.** Dabei empfiehlt großes **Bockbierfest** und **Pfannkuchenschmaus** **C. H. Becher.**

Zweinaundorf.
Zum Einzug-Schmaus d. 26. Febr. 1871
ladet ergebenst ein **A. Witzsche.**

Burgkeller.
Heute **Bockbier**
ausgezeichnete Qualität aus der Brauerei zum Festkeller bei Dresden; von 10 Uhr ab **Ragout an, Speckfuchen und Concert.**
Es ladet freundlichst ein **A. Löwe.**

Stadt Frankfurt.
Münchener **Bockbier**
ausgezeichnet.
Heute von 10 Uhr ab Ragout an en coquilles. Abends gew. Speisefarte. Rob. Schumann.

Schweizerhäuschen.
Heute **Concert**
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Leipziger Salon.
Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Westendhalle.
Heute Sonntag und morgen Montag **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr.
Das Musikcor **E. Starcke.**

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag **Concert von Fr. Riede.**
Anfang 3 Uhr.
Unter Anderm kommt zur Aufführung: Variationen für den Contrabaß.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Brandbäckerei.
Heute Sonntag Pfannkuchen feinsten Fülle, sowie div. Kaffeeuchen. Um gütigen Besuch bittet **Eduard Hentschel.**

Bonorand.
Heute **Bockbier.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Montag den 27. Februar
Grosser Masken-Ball.

Billets à 10 Rgr sind zu haben im Schillerschlösschen zu Gohlis und im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39.
NB. Omnibusse stehen zu jeder Zeit bereit.

Restauration von Herling, Poststrasse 10.
Heute große humoristische Abendunterhaltung, gegeben von der fidele Capelle der Herren **Müller u. Kaltenborn.** Kauniges neues Programm. NB. Früh Speckfuchen, Abends 6 Uhr gr. Bockbierfest!

Ton-Halle.
Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.**
Anf. 4 Uhr. **C. A. Möritz.**
Für vorzügl. Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens Sorge getragen.
NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Tivoli.
Heute Sonntag **Concert**
und **Tanzmusik.**
Anfang 7 1/4 Uhr.
Musik v. **Wenck.**
NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Centralhalle.
Heute Sonntag **Concert**
Anfang 5 Uhr.
Theater
Anfang 6 Uhr.
Nach dem Theater **Ballmusik.**
Cassenöffnung 4 Uhr.
NB. Abonnem. entbilletts sind ungültig.
Julius Jaeger.

Pantheon.
Heute Sonntag **Concert**
und **Tanzmusik**
vom Musikcor **S. Conrad.**
Anfang 4 Uhr.
NB. Morgen Montag theatralische Gesangsverträge von der Gesellschaft **Silaritas.**
Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr.
F. Römling.

Apollo-Saal.
Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.
Dabei empfehle warme und kalte Speisen, Bayerisch u. Lagerbier fein, wozu freundlichst einladet **Ed. Brauer.**

Gosenthal.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik,**
wobei ich mit Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier bestens aufwarten werde.
H. Krahl.
Thespis. Morgen Unterhaltung und Ball.

Schiller-Schlösschen
zu Gohlis.
Heute Sonntag **Concert**
der Capelle von **C. Mathies.** Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert **Ballmusik.**
Hierzu empfehle eine reiche Auswahl Speisen u. Getränke, frischen Kuchen, Pfannkuchen mit feiner Fülle und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie vorzügliche Gose.
NB. Der Saal ist gänzlich rauchfrei, sowie der Weg durch das Rosenthal wieder zu begeben.

Gohlis, neuer Gasthof.
Heute **Concert u. Ballmusik,**
Anfang 7 1/4 Uhr,
wobei eine reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee, frische Pfannkuchen, ff. Bayerisches, Bockbier, Lager- und Köfener Weibier empfiehlt und um gütigen Besuch bittet **C. Weise.**

Eutritzsch, zum Helm.
Heute **Concert und Ballmusik.**
Hierbei lade zu frischen Pfannkuchen, feinem Kaffee, gewählten Speisen, einer ganz samosen Gose und Bier ergebenst ein.
NB. Der Weg ist trocken und schön.

Lindenau
im Gasthof zum Deutschen Haus.
Zu dem heute stattfindenden Kränzchen der Gesellschaft Familien-Verein von Nachmittags 5 Uhr **Concert und Ballmusik.**
Dabei empfiehlt eine Auswahl f. Speisen u. Getränke. Erg. **F. Krödel.**

Morgen Schlachtfest,
früh Weisseles, Mittags und Abends frische Brat-, Hut- u. Federwurf empf. **W. Mogk,** Badhofpl. 5.
Nasse Ecke.
Heute früh Speckfuchen u. Vereinsbockbier. **H. Patzsch.**

Zänkers Restauration in Stötteritz.
Heute **Bockbier,**
so wie warme und kalte Speisen, frische Pfannkuchen, feinen Kaffee. Es ladet freundlichst ein **der Obige.**

in Gohlis.
Heute **Bockbier,** sowie f. Vereinsbier, dazu empfehle **Speckfuchen, verschiedene Speisen, Kaffee und Kuchen,** wozu freundlichst einladet **C. A. Harich.**

Heinstes Lagerbier, Bestes Bitter-Bier und echt Bayerisch in Flaschen empfiehlt die Restauration von **H. Lindig,** Sternwartstr. 23.
Georgenstrasse Nr. 30, Schäpferstrassen-Ed.
Heute noch von dem feinen **Bockbier** empfiehlt **C. Simon.**

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Vereins-Bockbier,**
frische Pfannkuchen nebst einer Tasse guten Kaffee.
A. Petzold.

Gasthof zur Grünen Linde.
Heute **Bockbier** aus der Vereinsbrauerei, sowie von Vormittags 10 Uhr an **Speckfuchen,** wozu ergebenst einladet **Friedr. Dennhardt.**

Heute Bockbier!
Zugleich empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch à 3 1/2 Rgr, sowie alle Tage frische Bouillen à Tasse 1 Rgr mit Bräbchen.
Gustav W. Ledig, Böttbergstr. 7.
NB. Ein Zimmer für Gesellschaften ist noch für einige Tage in der Woche frei, auf Wunsch mit Instrument.

Heute Bockbier und Pfannkuchen
mit Kaffee und Abends ein gemütliches **Tänzchen,** wozu einladet **Gustav Voigt,**
Neukirchhof Nr. 12, Neuer Stern.

Stadt London.
Heute **Bockbier** aus der F. v. T. Brauerei gütiger Beachtung empfohlen.
Lende und junge Schoten empfiehlt heute Abend **A. Neumeyer.**

Vereinsbrauerei.
Heute Vormittag **ragout an,**
Abends **Ox-tail-Suppe.** Bier ff. empfiehlt **L. Siedmann.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt gefüllten Truthahn, Pfannkuchen, ff. Bernesebräu u. Lagerbier **W. Hahn.**

Restauration zum Goldenen Ring.
Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen** nebst ff. **Vereins-Bock,** à Glas 1 1/2 Rgr empfiehlt freundlichst **B. Fröhlich.**

J. Kröber, Burgstr. 6.
empfehle täglich kräftigen Mittagstisch, sowie frische Bouillon. Lager- und Braubier ff.
Heute **Speckfuchen.**
Zur blauen Hand.
Für heute lade ich zu **Speckfuchen** nebst Bouillon, echt Bayerisch und Lagerbier freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Heute früh Speckfuchen
empfehle, sowie **Bock,** Bayerisch u. Lagerbier **A. Jummel,** Petersstr. 22.

Vereins-Bockbier!
Heute früh **Speckfuchen** empfiehlt **F. Held,** Kurze Straße Nr. 3.

Heute Speckfuchen
bei **Friedrich Kopp** am Badhofplatz.
Heute früh **Speckfuchen,** wozu ergebenst einladet **W. Gerhardt,** Antonstr. Nr. 3.

Bodenbacher Bierhalle,
Ratharinenstr. Nr. 10.
Früh 10 Uhr **Speckfuchen,** Abends gef. Truthahn.
Ratharinenstr. 20, Mittagstisch.
Speisehalle, Post. 2 1/2 Rgr, in u. aus d. Damp-

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
 Heute Sonntag von 4 Uhr Concert und Tanzmusik. Das Musikcor von M. Wenck.
Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

Oberschenke in Eutritzsch.
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Dazu empfehle ich fr. Pfannkuchen und
 guten Kaffee, große Auswahl von Speisen, Gese und Vereinsbier ff.
 NB. Bockbier, fr. Anstich, aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig. W. Haupt.

Möckern. Im Salon von E. Kanz
 heute Sonntag den 26. Februar
 Ballmusik von E. Hellmann.
 empfiehlt für heute früh **Bock-**
Keil, für heute früh **Bock-**
 10 Uhr
Goldner Sirsch, Speckfuchen. Bier.

Heide's Restauration,
 Reiger Straße Nr. 44.
 Das diesjährige Vereins-Bockbier übertrifft
 alles bis jetzt gebrauchte.

Cajeri's Restauration
 in Schmansk Garten.
 Heute Bockbier
 aus der Vereinsbrauerei à Seidel 15 Pfg.
 Heute Abend Soulasch und Rosturte-Zuppe. Vereinsbier und Gese ff.

Bockbier — Vereins-Bockbier
 à Töpfchen 15 Pf., sowie Ragout sin, Speckfuchen, reichhaltige Speisefarte empfiehlt
 Robert Götze, Nicolaistraße 51.
 NB. Morgen Schlachtfest.

J. E. Gelsenhalner's Restaurant, Reudnitz,
 Leipziger- und Seiten-
 straßen-Ecke Nr. 4.
 Heute Bockbier.

Bockbier à Seidel 15 Pf.
 ganz vorzüglich, und edle Bockwürste empfiehlt
 H. Künleke, Centralstraße Nr. 9.
 NB. Heute früh Speckfuchen.

Bockbier. Bürgergarten, Brüderstrasse 9. Bockbier.
 Carambolage-Billard und Marmorkegelbahn.
 Heute und morgen Bockbierfest. Dabei empfehle Ragout sin ic. F. Stehfest.

Restauration von L. Kunze, Noßpl. 10. Heute Vereins-Bockbier.

Mariengarten Carlsstrasse 7.
 Heute früh von 11 Uhr an ff. Bockbier à Glas 15 Pf.
 Speckfuchen, Ragout sin u. Majoranwürstchen, Mittags u. Abends eine reichh. Speisefarte. F. Timpe.
 NB. Heute Allgemeines Kegelschieben. D. D.

Bockbier,
 extra stark gebraut à Seidel 2 Ngr. empfiehlt
 F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.
 Heute Bockbier, verschiedene andere Getränke und reichhaltige Speisefarte.
 Es lobet ergebenst ein der Restaurateur.

Bockbier à Seidel 15 Pf.
 von ganz vorzüglicher Güte empfiehlt für heute und folgende Tage
 O. Mollé, Gr. Fleischergasse 18.
 NB. Früh Speckfuchen.

Heute „Bockbier“ im Kaffeebaum.
 Früh Speckfuchen.

Heute Vereins-Bockbier,
 sowie Zerbster Bitterbier u. Zerbster Vorterbier von ganz vorzüglicher Güte empfiehlt
 NB. Heute Allgemeines Kegelschieben. G. Dorsch, Nürnberger Straße 52.

Restauration u. Kegelbahn v. Herm. Müller,
 Burgstraße Nr. 8.
 Heute und morgen grosses Bockbierfest,
 wozu ergebenst einladet
 NB. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Abds. reichh. Speisefarte.

Restauration von F. A. Hahn, vorm. Reisse.
Bockbier
 aus der Freiberrl. v. Lucher'schen Brauerei in Nürnberg.
 Früh Speckfuchen.

J. L. Hascher,
 Noßplatz Nr. 9.
 Heute früh Speckfuchen.
 Speisen gewählt. Bouillon täglich frisch.
Vereins-Bockbier.
 Morgen Schlachtfest.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt für heute Bockbier.
 NB. Heute früh Ragout sin en coquilles.

Heute Bockbier! von 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt
 Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.
Waldschlößchen Connewitz.
 Heute großes Bockbierfest, wozu freundlichst einladet
 Louis Hempel.

Rost's Restauration, Poststrasse Nr. 12,
 empfiehlt für heute u. folgende Tage Bockbier aus der Vereinsbrauerei, à Glas 15 S. D. D.

Restauration & Café von Carl Zahn,
 Rosenthalgasse Nr. 14.
 Heute früh Speckfuchen. Abends außer reichhaltiger Speisefarte Roastbeef und echt ungarischer
 Goulasch. Biere ganz vorzüglich.

Hoffmanns Restauration in Reudnitz.
 Heute Speckfuchen u. Bockbier (aus der Vereinsbrauerei), Lagerbier u. Zerbster ff.
 Dazu ladet ergebenst ein
 L. H. Hoffmann.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,
 empfiehlt für heute Ragout sin, Trutbahn gefüllt und Karpfen polnisch.
 (Mittagstisch gut und kräftig.)

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergeb. einl. G. Hietschold, Gewandg. 4.
 NB. Bockbier ff., à Glas 15 S., aus der Vereins-Brauerei.

Speckfuchen von 10 Uhr an empfiehlt für heute C. Deutschbein,
 Grimma'sche Straße 4, vis-à-vis dem Naschmarkt.
 NB. Biere vorzüglich. D. D.

Reumarkt 11. Heute Speckfuchen. Carl Brauer.
 Lager-, Braun- und Weisbier ff.
Pragers Bier-Tunnel.
 Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und Ragout sin. NB. Morgen Schlachtfest.

Restauration von A. Palmie.
 Zu heute Abend empfiehlt Karpfen blau und polnisch, Fricassé von Subn. Bier ff.
 Kegelbahn frei.

Plagwitz. Heute empfiehlt eine Auswahl Kaffeebuchen, guten Kaffee,
 verschiedene Speisen und vorzügliche Biere, freundlichst ladet ein
 M. Thieme.

No. 1. Heute frische Pfannkuchen, ff. Lager- und Kösener Weisbier, wozu ergebenst einladet
 NB. Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt.

Restauration zur Stadt Leipzig, Lindenau.
 Heute ladet zu Kaffee, Pfannkuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Brat-
 und frische Wurst, Vereinsbier, Zerbster und Lagerbier freundlichst ein
 G. Zeschke.
 Noßplatz. **Braunes Ross. 14 Kl. Windmühleng.**
 Vom 1. März ab offerire ich einen guten und kräftigen Mittagstisch im vorderen Saale
 à Couvert 6 Ngr und im hinteren Saale à Couvert 4 Ngr, so wie eine reichhaltige Speisefarte, aus-
 gezeichnetes Lagerbier à 13 S., ff. Bayerisches à 2 Ngr pr. Töpfchen. Heute früh Speckfuchen.
 Localitäten, à 50 und 15 Personen fassend, für Gesellschaften stehen zur Disposition.
 Ergebenst Th. Uffmann.

Restauration zum Johannisthal.
 Heute früh Ragout sin, Pfannkuchen, Stolle u. s. w. „ff. Bockbier.“
 Bayerisch und Lagerbier empfiehlt bestens
 M. Menn.

Restaurant von W. Rosenkranz, Zeltzer Strasse No. 20c,
 empfiehlt ein feines Glas Bayerisch Bier aus der Freih. von Veuff'schen Brauerei von Schloß Brand
 in Oberkanten. Vereinsbier ff.

B. Fischer, Bayerische Bierstube,
 Katharinenstraße Nr. 22.
 Heute Ragout sin. Bier ff.

C. Hellmundt,
 empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speck-
 fuchen. — Bockbier à Glas 15 Pf. ganz
 vorzüglich. — Mein Billard halte ich bestens
 empfohlen.

Hugo Kleinpaul, Nürnberger Straße 26.
 Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen und ein feines Glas Bockbier.

C. G. Gruhle, Heute Speckfuchen. } Turnerstrasse 11.
 Bockbier ff. }
 à Seidel 15 S.

Speckfuchen nebst vorzüglichem Vereinsbockbier
 empfiehlt heute früh von 10 Uhr an
 NB. Allgemeines Kegelschieben.
 Morgen Schlachtfest und
 Bockbier ff.
 Ernst Vettors,
 Petersteinweg.

Heute Speckfuchen, Bockbier und Vereinslager-, sowie Zerbster
 Bitter-Bier empfiehlt
 L. Hänsel, Grosse Windmühlenstrasse No. 7.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen.

Verloren
 wurde am 24. Febr. Vormittags auf der äußeren
 Dresdner Straße ein weißes Galdstuch,
 welches man bittet gegen angemessene Belohnung
 bei Apel & Brunner, Grimma'sche Straße,
 abgeben zu wollen.

Verloren wurde am Mittwoch Abend im
 neuen Gasthof zu Gohlis ein blaues **Baschiff.**
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Hrn.
 Schiller, Barfußgäßchen 3.

Verloren eine **Farbenmüge.** Abzugeben
 gegen Belohnung Sternwartenstraße 34, II.

Verloren wurde vorgestern in der Quer-
 straße ein **Ring.** Der eheliche Finder wird ge-
 beten denselben gegen Belohnung Carlstraße Nr. 9,
 3 Treppen abzugeben.

Verlaufen hat sich ein H. schwarzer Hund,
 braun gezeichnet, Maulkorb u. Steuerzeichen 1752.
 Gegen Dank u. Bel. abzug. Brühl 53, 3 Tr.

In Nr. 55 des Tageblattes wird eine Eingabe
 an die Handelskammer veröffentlicht, die von den
 Weinbändlern Hoffmann, Hessler & Comp. und
 angeblich andern achtbaren Kaufleuten unterzeichnet
 ist. Die in der betreffenden Eingabe angeführten
 Thatsachen sind zum Theil erfunden, zum Theil
 entstellt. Ich werde gegen die Unterzeichner dieser
 Eingabe wegen Verläumdung und Beleidigung
 gerichtliche Schritte thun und das Resultat der-
 selben, wie es gesetzmäßig ist, f. Z. veröffentlichen.
 Leipzig, den 25. Februar 1871.

Leipziger Productenhandlung
 L. Ebbighausen.

XIV. Quittung

des Hilfsvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrlente.

Auf der Ratho-Stiftungsbuchhalterei: 9778) Bürgerhull. Thomas pr. Dec. 3 1/2 ... Bei Herrn H. J. Hansen: 7) Post. Dreydorf 3 1/2 ... Bei Herrn J. S. Stichel: 19) Schimmel & Co. 50 1/2 ... Sammlung in den Handlungshäusern: 40) C. G. Reiffig & Co. 100 1/2 ... Bei Herrn Julius Saedel: 19) Stadtv. Bering pr. Februar 10 1/2 ... Bei Herrn Aug. Rind: 29) Fr. Apel 1 1/2 ... Bei Herrn Schirmer & Schick: 32) F. B. 10 1/2 ... Bei und gingen ferner ein: 35) J. G. Teubner & Co. 20 1/2 ... Bei Herrn H. C. Buchheim: 50) Fr. Luise Heins 10 1/2 ... Gesamtbetrag der 1.-14. Quittung 48,256 1/2 8 1/2 6 1/2

Die Herren Inhaber unserer Sammelstellen ersuchen wir, die Einnahmelisten gefälligst jeden Donnerstag an die Firma H. C. Plant einzusenden zu wollen.

Gilbrief aus Bukarest

vom 3./15. December 1870. Herrn W. S. Zidenheimer in Reu wie d am Rhein. Bei den gegenwärtig hier herrschenden Brustkrankheiten ist die Güte und Heilkraft Ihres Trauben-Brust-Honigs

wie durch ein Lauffeuer bekannt geworden und wird mein Geschäftsbüro seit einigen Tagen förmlich danach belagert. Die letzt gesandten 600 Flaschen gehen zur Reize; senden Sie schleunigst auf bekanntem Wege das doppelte Quantum per Gültage nach.

J. Oesha, Hoflieferant. So findet ein echt deutsches Product auch im fernem Ausland die ihm gebührende Anerkennung. Verkaufsstellen in Leipzig bei Herrn Joh. Fr. Oehlshöfner Nachf., Plauen'scher Platz Nr. 4, u. Herrn Gust. Ullrich, Peterssteinweg Nr. 50c.

Allen Haushaltungen kann das „deutsche Reinigungskrysal“ als vorzügliches Waschlupfer bestens empfohlen werden und ist echt zu haben à Packet 1 1/2 Grimma'sche Straße 24 im Kräutergerölbe von Otto Reissner & Co., in Reudnitz bei J. A. Frauendorf.

Anfrage.

Wo kauft man Wische zu Lederzeug, namentlich Pferdegeschirre, die selbst nicht schwarz ist, aber gut geschwärztes Leder blank macht. Adressen unter „Wische“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Vierundzwanzigste Quittung

des Internationalen Hilfs-Vereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Durch das Haupt-Depot: Von Herrn Gutbesitzer Schmidt in Dainichen gesammelt: 211 1/2 13 1/2 9 1/2 ... Durch Herrn Welter & Co.: Reiffner & Buch (4. Beitrag) 50 1/2 ... Durch C. F. Weithas Nachfolger: R. F. 50 1/2, Kaufmännischer Verein 100 1/2; in Summa: 150 1/2 ... Durch C. H. Lücke: Landwirthschaftlicher Verein des Osterlandes zu Wandorf durch R. Brückmann 25 1/2, Th. Bögeler 5 1/2; in Summa 30 1/2 ... Durch Th. Strube & Sohn: II. Ertrag des „Sammelwagens“ von Herrn Herzsch in 5 Dörfern gesammelt 50 1/2 ... Gesamtbeitrag heutiger Quittung 76,558 1/2 2 1/2 6 1/2 ... Summa 79,265 1/2 27 1/2 6 1/2

Leipzig, den 25. Februar 1871. Der Internationale Hilfs-Verein für das Königreich Sachsen zu Leipzig. Die Finanz-Section. Martin Frege, Cassirer.

2. Quittung

über seit dem 1. September 1870 bis 20. Februar 1871 eingegangene Beiträge zur Unterstützung der Angehörigen einberufener Landwehrlente und Reservisten in Connewitz.

Frau Geh. Rath Thiersch 20 1/2, Herr Sand 40 1/2, Herr Rofe 40 1/2, Herr Stadtv. Gerischer 40 1/2, Herr Consul Bedmann 40 1/2, Herr W. Seiffert 40 1/2, Herr Consul Dr. Schulz 20 1/2, Herr R. Rittner 26 1/2, Herr Consul de Viagre 26 1/2, Frau Selb. Samsen 26 1/2, Frau Bedmann-Linburger 16 1/2, Herr W. Rittner 26 1/2, Frau Julie Hary 2 1/2, Herr Brause 5 1/2, Fr. Melly 3 1/2, Herr A. Dürr 40 1/2, Frau W. Gontard 13 1/2, Herr Max Meyer 20 1/2, Herr Winter 4 1/2 20 1/2, Herr Rudolph 5 1/2, Herr Gevatter 11 1/2, Herr A. Ventemann 2 1/2, Herr Krabbe 10 1/2, Frau Insp. Beder 5 1/2, Beitrag des Leipziger Hilfsvereins 360 1/2, Sammelbüchsen 4 1/2 26 1/2 7 1/2, Sammelstellen 5 1/2 23 1/2 5 1/2, Ertrag einer Vorstellung des Herrn Prof. Jentsch 6 1/2 15 1/2, Sammlung durch Herrn Wegel 1 1/2 6 1/2. Summa: 849 1/2 11 1/2 2 1/2. Betrag der 1. Quittung: 762 1/2 8 1/2 7 1/2. Total-Summa: 1611 1/2 19 1/2 9 1/2.

Ueber Verwendung der eingegangenen Gelder wird später Rechnung abgelegt werden. Ertrag der unter den hiesigen Ortsbewohnern vorgenommenen Sammlung zur Veranfassung der Christbeseherung für Soldatenkinder 55 1/2 2 1/2 und 1/2 Dbd. wollene Hüten und 1/2 Dbd. wollene Schawel. Viel Sorge und Noth sind durch die Wüthende der edlen Geber gelindert worden, und wir sprechen Allen im Namen der Empfängerinnen und ihrer Kinder den innigsten Dank aus.

Der Hilfsverein für Connewitz. W. Sellenberg, Vors., A. Dürr, Cassirer, K. Hempel, Schriftf.

Schlesier-Verein.

Zu der am 28. d. Mts im Parterresaal des Schützenhauses stattfindenden Abend-Unterhaltung werden alle Landleute freundlichst eingeladen. Willens sind zu haben bei Herrn Friseur Heinrich, Hohmanns Hof.



Im großen Saal. D. V.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 28. d. Abends 6 Uhr. 1) Vortrag des H. Geh. Med.-Rath Thiersch. 2) Wahl eines Mitglieds.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn Eugen Bösch beehren sich hiermit anzukündigen M. W. e. n. und Frau.

Statt besonderer Anzeige Pauline Huttenburg Hugo Wid. Verlobte. Düsseldorf, Leipzig, am 25. Februar 1871.

Dr. Louis Baerwinkel Anna Baerwinkel geb. Babod. Vermählte. Leipzig, im Februar 1871.

Vermählungs-Anzeige Moriz Richter Alwine Richter geb. Schumacher. Dainichen, Leipzig.

Vermählungs-Anzeige Hermann Schmidt Natalie Schmidt geb. Mengel. Gera, den 23. Februar 1871.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut. Wohlth., den 25. Februar 1871. Dr. Seeger und Frau.

Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager ruhig und sanft unser innigst geliebter Vater Friedrich Wilhelm Böhr in noch nicht vollendetem 51. Lebensjahre.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten des hiedurch zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnehmung zu dem 25. Februar 1871. Christ. Th. Böhr geb. Heffe. Hermann, Albert, Anna und Elisabeth Böhr.

Die Beerdigung findet Montag den 27. d. M., Nachmittag 2 Uhr statt.

Am 17. Februar Mittags endete in Barcelona (Spanien) ein sanfter schmerzloser Tod das zukunftsreiche Leben unseres heiliggeliebten Sohnes und Bruders Herrmann Bohnert, im Alter von 26 Jahren und 9 Monaten.

Von tiefstem Schmerz gebeugt, bitten wir Verwandte und Freunde nur hiedurch um stille Theilnahme an unserm so herben Schicksale. Leipzig, den 25. Februar 1871. Bernhard Bohnert als Vater. Richard Bohnert Katharine Bohnert Eugen Bohnert als Geschwister.

Wetterbeobachtung den 25. Februar, 3 Uhr Nachmittags.

Wind Südwest mäßig, Wetter mild, windig aber trocken, Temperatur 6° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung und Gestaltung Südwest; demzufolge die jetzt herrschende Witterung, mild, windig, trocken, sowie südwestlicher Wind andauernd. F. W. Stannebain.

Socken-Verein.

Dankbar empfangen wir: 4 P. Soden Fr. Bauer, 6 P. Fr. E. Müller, 12 P. (3 P. Pulsw.) Fr. L. Gubardt, 3 P. Fr. Balet, 5 P. Fr. J. Krbr, 3 P. Fr. L. Hoffmann, 3 P. Fr. D. Of., 4 P. Fr. L. Drumann, 3 P. (2 P. Pulsw.), Fr. L. Wolff, 4 P. Fr. H. Reichenbach, 2 P. Fr. Warfch, 6 P. Fr. Lütich, 2 P. Unt. B. in G., 3 P. Fr. Siedling, 3 P. Fr. Kürzel, 4 P. Anonym, 3 P. Fr. Bartel, 2 P. Fr. W., 8 P. Pulsw. Fr. Kühn und einige Kisten zum Versenden von Herrn Rfm. Ros. Wir bitten um weitere gütige Theilnahme. Mrs. Crowe geb. von Barby, Vorsitzende, Egelfstraße 3, I.

Nächsten Mittwoch den 1. März Gesellschaftstag im Schützenhaus (Gr. S.) u. sind Büllets für Mitglieder u. deren Gattin bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstr. 33, in Empfang zu nehmen. NB. Herren Abonnenten werden geb., ihre Karten wieder in Empf. zu nehmen. D.V.

